

<b>Modulname</b>	<b>Wirtschaftspolitik im Studiengang Wirtschaftspsychologie</b>
<b>Modulverantwortliche</b>	Prof. Dr. Wiebke Störmann
<b>Qualifikationsziele</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, die Qualifikationsziele folgender Lernzielkategorien zu erfüllen:</p> <p>1) Kennen: Die Studierenden sind in der Lage,  - die Annahmen, den Aufbau und die Ergebnisse der grundlegenden ökonomischen Modelle im Bereich der Wirtschaftspolitik zu wiederholen  - die für wirtschaftspolitische Themen relevanten institutionellen Strukturen zu identifizieren</p> <p>2) Verstehen: Die Studierenden sind in der Lage,  - die effiziente Ausgestaltung von Wirtschaftspolitik zu klassifizieren  - Wirtschaftspolitische Konzepte zu vergleichen  - zentrale Zusammenhänge zwischen Wirtschaftspolitik und anderen Politikfeldern zu erkennen</p> <p>3) Anwenden: Die Studierenden sind in der Lage,  - die Schlussfolgerungen aus den grundlegenden wirtschaftspolitischen Modellen auf die Realität zu übertragen  - aktuelle Fragestellungen und Probleme der Wirtschaftspolitik auf der Basis wirtschaftspolitischer Theorien zu lösen</p> <p>4) Analysieren: Die Studierenden sind in der Lage,  - volkswirtschaftliche Problemlagen zu strukturieren  - Instrumente der Wirtschaftspolitik zu charakterisieren  - die beteiligten Akteure sowie die bei ihnen entstehenden Effekte wirtschaftspolitischer Maßnahmen zu erfassen und zu charakterisieren  - die Auswirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen zu erfassen</p> <p>5) Bewerten: Die Studierenden sind in der Lage,  - die bestehenden wirtschaftspolitischen Instrumente auf Effizienz und Effektivität zu überprüfen  - Verbesserungspotenziale im Bereich der Wirtschaftspolitik zu ermitteln</p> <p>6) Synthetisieren: Die Studierenden sind in der Lage,  - Vorschläge für wirtschaftspolitische Reformen zu entwerfen  - Vorgehensweisen zu kreieren, die eine sachliche Diskussion über wirtschaftspolitische Fragestellungen ermöglichen  - Empfehlungen für die Wirtschaftspolitik zu kreieren, die unter den gegebenen politökonomischen Rahmenbedingungen politisch durchsetzbar sind</p>
<b>Modulinhalte</b>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, Wissen folgender Wissensarten zu erwerben:</p> <p>1) Faktenwissen:  - Kenntnis einschlägiger Begriffe und Definitionen  - Wissen über Kennzahlen im Zusammenhang mit Wirtschaftspolitik  - Wissen über die Besonderheiten der Wirtschaftspolitik in Deutschland</p> <p>2) Begriffliches Wissen:  - Kenntnis der begrifflichen Klassifikationen und Kategorien im Zusammenhang mit Wirtschaftspolitik  - Kenntnisse über wichtige statistische Maßzahlen im Zusammenhang mit Wirtschaftspolitik  - Kenntnisse theoretischer Modelle über die Wirkungsweise wirtschaftspolitischer Maßnahmen</p> <p>3) Verfahrenorientiertes Wissen:</p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- analytisches Denken mit hohem Abstraktionsgrad,</li> <li>- Urteilsvermögen für die Lösung komplexer Problemlagen</li> <li>- analytisches Denken bezüglich der Anreizkompatibilität von wirtschaftspolitischen Maßnahmen</li> <li>- Kenntnis von Methoden zur Problemlösungsfindung und zur Versachlichung von Diskussionen</li> <li>- Wissen über die Methode der Berechnung von statistischen Kennzahlen</li> <li>- kritisches Denkvermögen bezüglich der Aussagekraft statistischer Kennzahlen</li> <li>- Bewusstsein über die Bedeutung der politökonomischen Rahmenbedingungen</li> </ul> <p>4) Metakognitives Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Fähigkeit, die algebraische und graphische „Sprache“ in die verbale Sprache zu „übersetzen“,</li> <li>- Wissen um die beschränkte Aussagekraft von Modellen,</li> <li>- Wissen um die Schwierigkeit, Diskussionen zu versachlichen</li> <li>- Wissen um die Schwierigkeit, ökonomisch optimale Lösungen in einer Umwelt mit zahlreichen politischen Restriktionen umzusetzen,</li> <li>- Wissen um die Mängel von Klassifizierungen,</li> <li>- Wissen um die Mängel von Induktionsschlüssen,</li> </ul> <p>Inhaltsübersicht:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Einführung</li> <li>2. Grundlagen der Wirtschaftspolitik <ol style="list-style-type: none"> <li>1.1 Allokationstheoretische Grundlagen</li> <li>1.2 Grundlagen der politischen Ökonomie</li> </ol> </li> <li>3. Anwendungen der Wirtschaftspolitik <ol style="list-style-type: none"> <li>3.1. Fiskalpolitik</li> <li>3.2. Wachstumspolitik</li> <li>3.3. Geldpolitik</li> <li>3.4. Arbeitsmarktpolitik</li> <li>3.5. Wettbewerbspolitik</li> </ol> </li> </ol>
Lehrformen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- seminaristische Vorlesungen</li> <li>- betreute Übungen</li> <li>- hermeneutische Diskurse</li> <li>- mæeutische Diskurse</li> <li>- Diskussionen</li> <li>- studentische Vorträge</li> <li>- Selbststudium</li> </ul>
Voraussetzungen für die Teilnahme	Formale Voraussetzungen bestehen nicht.
Literatur	Literatur: Grüner, Hans Peter (2021): Wirtschaftspolitik, Allokationstheoretische Grundlagen und politisch-ökonomische Analyse, 8. Auflage, Berlin u. a., Springer Gabler.
Arbeitsaufwand / Gesamtworkload	gesamter Arbeitsaufwand: 150 Stunden, davon: 1) synchrone Lehre: 60 (Präsenzstudium) 2) asynchrone Lehre: 90, davon: - Vorbereitung auf die Lehrveranstaltung (insbesondere Literaturstudium):30 - Nachbereitung der Lehrveranstaltung:15 - Vorbereitung auf die studienbegleitende Leistung (Referat):25 - Vorbereitung auf die Prüfung: 20
ECTS und Gewichtung der Note in der Gesamtnote	5 ECTS-Punkte
Leistungsnachweis	- Klausur im Umfang von 60 Minuten (67%)

Version	Datum	Bearbeiter/in	Freigabe	Seite
				Seite 2 von 3

	- studienbegleitende Leistung in Form eines Referates (33%)
--	---

Version	Datum	Bearbeiter/in	Freigabe	Seite
				Seite 3 von 3